



Zahl: 004-1/13

Schoppernau, 21. Jänner 2013

Protokoll-Auszug

über die 29. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 21. Jänner 2013
Ort: Gemeindeamt – Sitzungszimmer

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 29. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Weiters begrüßt er die zur Sitzung erschienenen Zuhörer.

2. Genehmigung des Protokolls vom 17.12.2012

Das Protokoll der Sitzung vom 17.12.2012 wurde jedem Gemeindevertreter zugleich mit der Ladung für die heutige Sitzung zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

3. Behandlung und Beschlussfassung der Voranschläge 2013

a) Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH

Gemeindekassier Helmut Simma erläutert den Voranschlag der Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH. Er wird mit Einnahmen von € 4.300,00 und Ausgaben von € 4.500,00 in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

b) Gemeinde Schoppernau Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG

Im Voranschlag der KG sind für 2013 keine Investitionen budgetiert. Der Voranschlag wird mit Einnahmen und Ausgaben von je € 219.500,00 einstimmig genehmigt.

c) Gemeinde Schoppernau

Der vom Gemeindevorstand in seiner Sitzung vom 08.01.2013 beratene Voranschlagsentwurf, wurde jedem Gemeindevertreter rechtzeitig (mindestens eine Woche vor Beschlussfassung) zugesandt.

Gemeindekassier Helmut Simma verliest die einzelnen Voranschlagsstellen bei Einnahmen und Ausgaben ab einer Höhe von € 1.000,00. Nach jeder Gruppe wird Gelegenheit zu Fragestellungen gegeben. Bürgermeister und Gemeindekassier erläutern verschiedene Voranschlagsstellen.

Die größten einmaligen Ausgaben betreffen die Anschaffung von neuen Atemschutzgeräten für die Feuerwehr mit € 24.000,00, eine neue Einrichtung für die Schulbücherei mit

€ 8.000,00, den Neu- und Ausbau der Gemeindestraße Holderstauden mit € 65.000,00, den Bau eines Klettersteiges auf die Künzel mit € 15.000,00, die Anschaffung eines neuen Rasenmähers im Schwimmbad mit € 11.500,00 und die Sanierung der Warmwasseraufbereitung im Schwimmbad mit € 9.000,00.

Gruppe	Einnahmen	Ausgaben
0: Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	64.300	377.000
1: Öffentliche Ordnung und Sicherheit	11.600	85.700
2: Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	93.100	249.700
3: Kunst, Kultur und Kultus	26.600	55.400
4: Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	100	204.400
5: Gesundheit	15.800	147.700
6: Straßen- und Wasserbau, Verkehr	69.600	229.100
7: Wirtschaftsförderung	97.400	523.400
8: Dienstleistungen	259.800	301.700
9: Finanzwirtschaft	1.813.000	277.200
Gesamtsummen	2.451.300	2.451.300

Der Schuldenstand der Gemeinde beträgt zum 31.12.2013 € 591.700,00. Nach Hinzurechnung des Schuldenstandes der GIG von € 1.746.250,00 ergibt sich ein Gesamtschuldenstand von € 2.337.950,00. Die frei verfügbaren Mittel (laufende Einnahmen abzgl. laufende Ausgaben abzgl. Nettoschuldendienst) betragen € 40.300,00.

Der Voranschlag 2013 schließt nach einer Entnahme aus der Haushaltsausgleichsrücklage in Höhe von € 56.100,00 ausgeglichen ab.

Einstimmig wird der Voranschlag 2013 in der vorgelegten Fassung genehmigt.

d) Feststellung der Finanzkraft 2013

Die Finanzkraft 2013 gem. § 73 (3) GG wird einstimmig mit € 1.581.300,00 festgestellt.

4. Verlustabdeckung Au-Schoppernau Tourismus für 2013

Der Verein Au-Schoppernau Tourismus ersucht die Gemeinde Schoppernau in einem Förderansuchen um einen verlorenen Zuschuss für das Jahr 2013 in Höhe von € 70.000,00.

Über die Vereinsmittel kann der eingerichtete Tourismusbeirat frei entscheiden. Vom Verein werden Aktivitäten wie Marketing, Gästebetreuung, Veranstaltungen, Gästeehrungen etc. übernommen.

Einstimmig wird beschlossen, dem Verein Au-Schoppernau Tourismus für das Jahr 2013 einen verlorenen Zuschuss in Höhe von € 70.000,00 zu gewähren.

5. Beratung über weitere Vorgangsweise bezüglich Gemeindeheizung und Gemeindebauhof

Bgm. Walter Beer berichtet, dass am Anschluss an das geplante Biomasseheizwerk beim Gemeindehaus wenig Interesse vorhanden war. Da das Sporthotel Krone und das Wohlfühlhotel Hirschen als Großabnehmer nicht mitmachen, wäre das Heizwerk nicht wirtschaftlich zu führen. Beide Hotels haben von ihrem Installateur hohe Angebote für die Umbauarbeiten in ihren Gebäuden erhalten. Im Gemeindevorstand wurde über die weitere Vorgangsweise beraten. Dort war man der Meinung, dass eine eigenständige Lösung für

die Gemeindegebäude und die Sennerei mittels einer Hackschnitzel- oder Pelletsheizung weiterverfolgt werden soll. Bei einer Pelletsheizung sind sicherlich viel weniger bauliche Maßnahmen notwendig, wenn der bestehende Heizraum und der Öltankraum als Pelletslager genutzt werden könnten. Eine Pelletsheizung ist sicher auch sehr komfortabel und sauber.

Der Bürgermeister möchte nun von der Gemeindevertretung wissen, wie weiter vorgegangen werden soll. Soll die bestehende Ölheizung weiter betrieben werden oder soll in Richtung Pellets- oder Hackschnitzelheizung gegangen werden.

Jeder Gemeindevertreter äußert sich einzeln dazu. Alle sprechen sich dafür aus, auf jeden Fall vom Öl wegzukommen. Das sei vor allem für eine Tourismusgemeinde nicht mehr zeitgemäß. Es soll berechnet werden, was auf längere Sicht günstiger ist – Pellets oder Hackschnitzel. Bei einer Hackschnitzelheizung bleibt die Wertschöpfung in der Region. Dies sollte bis zu einem gewissen Punkt auch etwas wert sein. Es wird vorgeschlagen zu prüfen, ob über Contracting jemand bereit wäre, der Gemeinde Wärme zu liefern.

Bgm. Walter Beer berichtet weiters, dass von Wilhelm Hager verschiedene Entwürfe für einen Bauhof erstellt wurden. Ein Entwurf sieht die Unterkellerung des Parkplatzes zwischen Geschäft- und Feuerwehrhaus vor. Es liegt auch ein Entwurf für einen Bauhof beim Schwimmbad vor. Für den Bürgermeister ist der richtige Standort beim Gemeindezentrum. Für die Gemeindearbeiter fällt hier viel Arbeit an und der bestehende Raum könnte mitgenutzt werden.

Grundsätzlich sind sich die Gemeindevertreter einig, dass zunächst abgewartet werden soll, was für eine Heizung erstellt wird, damit die baulichen Maßnahmen dafür bekannt sind. Dann kann eine Planung bzw. Realisierung gemeinsam erfolgen. GR Peter Felder spricht sich dafür aus, auch den Standort nochmals zu prüfen.

6. Berichte

6.1. Am 20.12.2012 und 17.01.2013 fanden zwei Eigentümersitzungen der Bergbahnen Diedamskopf statt. Die Tourismusbetriebe Warth Holding GmbH hat der geplanten Hängebrücke am Diedamskopf nicht zugestimmt. Es soll nach dem vorhandenen Strategiepapier vorgegangen werden, was Investitionen anlangt. So seien auch Investitionen in die Gastronomie geplant. Die Au-Schoppernaut Investment GmbH hatte der Hängebrücke hingegen zugestimmt. Es lag auch eine Rentabilitätsrechnung vor. Die erforderlichen Unterschriften der Grundeigentümer lagen vor. Die erforderlichen Bewilligungsverfahren hätten gleich eingeleitet und die Brücke noch im Frühjahr errichtet werden können. Von mehreren Gemeindevertretern wird die Ablehnung der Errichtung kritisiert. Als neuer Betriebsleiter-Stellvertreter wurde Richard Ladstätter eingestellt. Er war zuletzt Betriebsleiter in Stuben. Heute Abend wurde den Mitarbeitern der Nachfolger von Rudolf Egger als Geschäftsführer ab 01.07.2013 präsentiert. Es ist Eugen Nigsch aus Bludenz. Er war bis 31.12.2012 Geschäftsführer in Brand.

6.2. Am 07.01.2013 fand der gut besuchte Zunfttag statt. Zum Nachfolger von Zunftmeister Elmar Lingg, der dieses Amt 6 Jahre innehatte, wurde Andreas Willi gewählt. Heinrich Felder wurde für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Etliche Mitglieder wurden für 40 und 25 Jahre geehrt.

6.3. In der Gemeindevorstandssitzung vom 08.01.2013 wurden die Vereinbarungen mit dem Land Vorarlberg über die Erhaltung von Gehsteigen und kombinierten Geh- und

Radwegen sowie über die Erhaltung der Anlagen für die Straßenbeleuchtung genehmigt. Gegenüber der bisherigen Praxis ergeben sich eigentlich keine Änderungen.

6.4. Am 11.01.2013 hielt die Feuerwehr Schoppernau ihre Jahreshauptversammlung ab. Nach 10 Jahren als Kommandant hat Werner Moosbrugger diese Funktion abgegeben. Zum neuen Kommandanten wurde Markus Schantl gewählt. Sein Stellvertreter ist Anton Kohler. Neuer Abschnittskommandant des Abschnitts Hinterwald ist Rainer Muxel aus Au. Er folgt Arthur Berbig nach. Die Feuerwehr Schoppernau hat derzeit einen Mannschaftsstand von 45 aktiven Mitgliedern und 10 Jugendlichen. Der Bürgermeister dankt Werner Moosbrugger und den bisherigen Ausschussmitgliedern für die geleistete Arbeit und wünscht den neuen viel Kraft und Erfolg bei ihrer Aufgabe.

6.5. Am 15.01.2013 fand eine Gastwirtesitzung statt. Dabei ging es um die mögliche Bewirtung beim HMBC-Open Air am 21.06.2013 und beim Wälderlauf am 22.06.2013 in Schoppernau. Die Gastwirte haben erklärt, dass sie dafür selbst zu wenig Personal hätten, da auch der Betrieb in den eigenen Gasthäusern und Hotels aufrechterhalten werden müssen. Der Bürgermeister wird daher mit den Schoppernauer Vereinen sprechen, ob sie Interesse hätten, die Bewirtung zu übernehmen. Saalpächter Andreas Meusburger hätte eventuell Interesse mit den Vereinen mitzuarbeiten.

6.6. Erstmals überhaupt hielt der FC Au am 18.01.2013 seine Jahreshauptversammlung in Schoppernau ab. Bei der gut besuchten Versammlung wurden die umfangreichen Berichte des Vereinsvorstands und der Trainer vorgetragen.

6.7. Am 19.01.2013 fand die Jahreshauptversammlung der Bergrettung Schoppernau statt. Es wurde über Einsätze, Kurse, Weiterbildung, Bereitschaftsdienste und die Pistenrettungsdienste am Diedamskopf berichtet. Der Bürgermeister dankt der Bergrettung für ihren Einsatz und ihr großes Engagement.

6.8. Die Bücherei Schoppernau hat von der Firma Schrack einen neuen PC bekommen. Ein Dank gilt der Firma Schrack, besonders Andreas Moosbrugger, der dies organisiert hat.

6.9. Von der Firma Getzner Werkstoffe ist ein Angebot für das Material zur Sanierung der Gräsalperbrücke eingelangt. Es soll eine andere Lösung gesucht werden.

6.10. Nächtigungsstatistik Dezember:

November 2011 12.099 Nächtigungen

November 2012 14.269 Nächtigungen + 2.170 Nächtigungen (+ 17,94 %)

In Au-Schoppernau zusammen lag das Nächtigungsplus bei 17,63 %.

6.11. Die nächste Gemeindevertretungssitzung wird am Montag, 18.02.2013 stattfinden.

7. Allfälliges

7.1. Ein GV erkundigt sich, ob das Hotel Elisabeth verkauft wurde. Der Bürgermeister berichtet, dass es nicht verkauft wurde. Die Betriebsführung erfolgt aber jetzt durch die Hotel Elisabeth Betriebs GmbH.

7.2. Bgm. Walter Beer berichtet, dass laut Auskunft der Stadt Bregenz Interessenten für das Bad Hopfreen gefunden wurden.

7.3. Ein GV berichtet, dass ihr mehrfach zugetragen wurde, dass auf den Nebenstraßen zu wenig Splitt gestreut werde. Der Gemeindearbeiter erklärt, dass die Streuung aufgrund des vielen Regens heuer schwierig war. Der Splitt ist sehr schnell weg. Dann müsste vermehrt Salz gestreut werden. Ein GV spricht sich dafür aus, in der Viehstraße eine dickere Schneeschicht zu belassen und nicht zu splitten, damit die Schifahrer, die über den Hinterbergsweg abfahren über die Viehstraße weiterfahren könnten. Mehrere Gemeindevertreter sehen einen Verzicht des Splittens auf der Viehstraße problematisch, da die Viehstraße in erster Linie von Fußgängern benützt wird.

7.4. Bgm. Walter Beer berichtet vom Ergebnis der Volksbefragung zum Thema Wehrpflicht. Die Beteiligung lag bei 55,4 %. Für ein Berufsheer stimmten 14,89 %, für die Beibehaltung von Wehrpflicht und Zivildienst stimmten 85,11 %.

7.5. Ein GV schlägt vor, die Fahrgastzahlen des Schibusses zum Nachtschilaf am Grunholzlift zu erheben. Er hat das Gefühl, dass der Bus sehr schlecht ausgelastet ist. Es wird berichtet, dass die Zahlen schon in den Vorjahren erhoben wurden. Es zeigte sich, dass der Bus vor allem im Spätwinter fast leer verkehrt. Daher wurde vereinbart, dass dieser Bus nur bis 09.03. verkehrt.

7.6. Ein GV erkundigt sich, ob sich bezüglich der Krottenbachverbauung etwas getan hat. Der Bürgermeister berichtet, dass er den zuständigen Mitarbeiter von der Wildbach- und Lawinverbauung mehrmals kontaktiert hat. Dieser sei aber bisher nicht mehr vorbeigekommen.

7.7. Ein GV möchte wissen, ob schon etwas wegen der Erstellung eines Spiel- und Freiraumkonzeptes unternommen wurde. Bgm. Walter Beer erklärt, dass von der Gemeinde Au die Anfrage gekommen ist, ob nicht ein gemeinsames Räumliches Entwicklungskonzept erstellt werden soll. Sollte ein solches erstellt werden, wäre darin auch ein Spiel- und Freiraumkonzept enthalten.

7.8. Ein GV spricht den geplanten Klettersteig Künzelspitze an. Der Bürgermeister berichtet, dass inzwischen mit der Bezirkshauptmannschaft Bregenz abgeklärt wurde, dass keine Bewilligungen notwendig sind. Der Beschluss zur Realisierung soll auf der nächsten Gemeindevertretungssitzung erfolgen.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung und an die Zuhörer für deren Interesse schließt Bgm. Walter Beer um 23:20 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister